11.12.2017

Aus Honig kann man auch Seife machen

LEINBURG – Er hatte zu zwei Veranstaltungen im Gasthaus Goldener Ochse eingeladen und freute sich über rege Teilnahme. Gerhard Müller-Engler, staatlicher Fachberater für Bienenzucht in Mittel- und Unterfranken, referierte beim Imkerverein Leinburg und Umgebung über und Arbeiten am Bienenstock im Jahresverlauf. Er informierte auch über die aktuelle Lage zur Bienengesundheit und den erforderlichen Schutzmaßnahmen. Wie man eine Honigseife herstellt, erlebten die Teilnehmer des Kurses „Honigseife-Sieden" am 7. Oktober. Honigseife ist ein schonender Pflegeklassiker für Haut und Haar. Damit alle Anwesenden auch ein Stück Seife mit heim nehmen konnten, war es für die Kursleiter, Leinburgs Moritzberg Apotheker Dieter Freudenberger und Monika Müller aus Gersdorf, eine echte Herausforderung, die nötige Menge an Seifenleim zuzubereiten und abzufüllen. Nach einer gut achtwöchigen Reifezeit darf die Seife dann zum Einseifen auch verwendet werden.

Imkerverein Leinburg:
Der Imkerverein Leinburg und Umgebung hatte zu zwei Veranstaltungen im Gasthaus Goldener Ochse eingeladen und freute sich über rege Teilnahme.
Gerhard Müller-Engler, staatlicher Fachberater für Bienenzucht in Mittel- und Unterfranken, referierte anschaulich in Bild und Wort über Beobachtungen und Arbeiten am Bienenstock im Jahresverlauf. Neben den notwendigen Volkskontrollen vom Frühjahr bis Winter informierte er auch über die aktuelle Lage zur Bienengesundheit und den erforderlichen Schutzmaßnahmen. Hinsichtlich der Agrargifte, insbesondere Glyphosat und Nikotinoiden, wird neuerdings nicht nur die tödliche Dosis LD50 betrachtet, sondern bereits die Dosis, die eine Verhaltensstörung und dauerhafte Schädigung des Bienenvolkes verursacht.
Wie man eine Honigseife herstellt, erlebten die Teilnehmer des Kurses „Honigseife-Sieden". Honigseife ist ein schonender Pflegeklassiker für Haut und Haar. Damit alle Anwesenden ein Stück Seife mit heim nehmen konnten, war es für die Kursleiter, Leinburgs Moritzberg Apotheker Dieter Freudenberger und Monika Müller aus Gersdorf (im Foto), eine echte Herausforderung, die nötige Menge an Seifenleim zuzubereiten und abzufüllen. Nach einer gut achtwöchigen Reifezeit darf die Seife verwendet werden.

25.10.17 Pegnitz-Zeitung